

markuspfeffer

DEUTSCHROCK AUS KAISERSLAUTERN MIT HERZ UND VERSTAND

„All die Jahre“ – Heißen könnte das neue Album von Markus Pfeffer auch „**Drei Jahrzehnte lang Rockmusiker**“, denn dieses runde Jubiläum feiert der Pfälzer im Jahr 2018. Bundesweit bekannt wurde der **promovierte Wirtschaftswissenschaftler** und Multi-Instrumentalist als Gründer und Komponist der Deutschrockband **Winterland** aus Kaiserslautern.

Zurückblicken kann er dabei u.a. auf zahlreiche TV-Einsätze (bspw. in „**Brisant**“/ARD, SWR-Landesschau, Rhein-Neckar-Fernsehen etc.), mehrere hundert Auftritte u.a. gemeinsam mit Bands wie Pur, Purple Schulz, The Busters, Tyketto, Vanden Plas, Wishbone Ash, Extrabreit und Highlander sowie nicht zuletzt eine **Nummer Eins**-Platzierung in den deutschen **Amazon Download Charts** an Weihnachten 2010.

„Als für mich inzwischen offiziell vierzehnte Album-Produktion und nach vielen Studio-Aufnahmen mit Bands wie Scarlett, Winterland, Wet Desert und Karma in nunmehr dreißig Jahren war es jetzt einfach an der Zeit erstmals ein komplettes Album im **Alleingang** zu komponieren. Das Agieren außerhalb gängiger Bandgefüge und **ohne stilistische Grenzen** öffnet dabei Horizonte und macht auch mal den Kopf frei für Neues“ meint „Dr. Pepper“ zum Anlass für sein erstes Solo-Album.

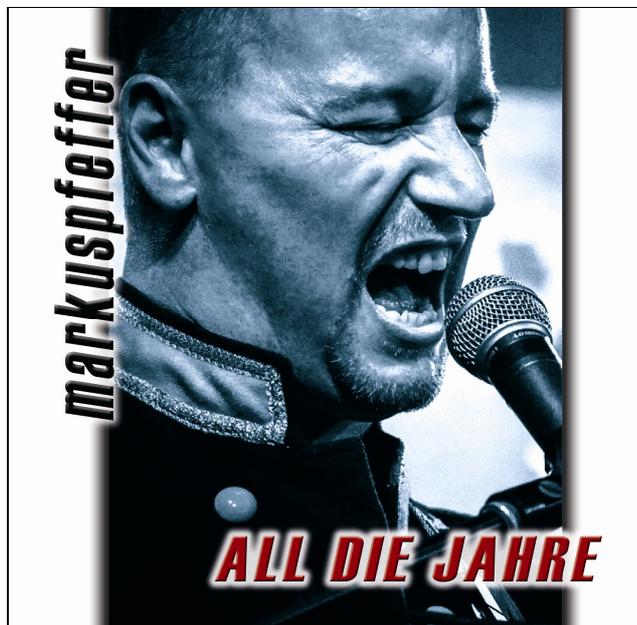
Nachdem die **Texte** bis auf eine Ausnahme allesamt **aus seiner Feder** stammen war es dabei ebenso naheliegend wie natürlich, dass er neben Gitarre, Bass und Keyboards selbstverständlich auch den Lead-Gesang übernimmt. Seit mehr als zehn Jahren zeichnet er für sämtliche und mitunter sehr aufwändige Chor-Arrangements bei Winterland verantwortlich. Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen übernahm er somit auch den **Sängerposten**.

Das Songmaterial pendelt zwischen üblichen Schubladen von Rock und Pop und beschreitet dabei bewusst eigene Wege abseits ausgetretener Pfade und gängiger Trends. Stilistisch reicht die Palette vom **akustisch arrangierten** Nostalgie-Titelsong mit Ohrwurmpotenzial über episch-**synthielastig-mitreißende** Tracks wie dem Opener „Irgendwann“ und „Bereit“ sowie erdigem **Straßenrock** mit punkiger Attitüde bei „Lass mich in Ruh“ und „Lasst Gitarren reden“ bis hin zu **sphärisch-flirrenden** Klängen bei „Zeit zu träumen“. Ganz bewusst plakative **Achtziger Jahre-Rock**-Anleihen bei „Viel zu heiß“ und „Entleide dich“ sowie **zwei verträumte Instrumentals** in Form des Piano-getragenen Stücks „Inspiration“ und der Akustikballade „Neubeginn“ runden das abwechslungsreiche Hörerlebnis ab. Auszüge aus den Songs gibt es auf Youtube (<https://www.youtube.com/watch?v=wadclBAOdUY>).

Die mit der Musik der Siebziger und Achtziger Jahre aufgewachsene Generation wird auf dem Alben viele Anleihen an die Klänge ihrer Kindheit und Jugend wiederfinden und dabei den ein oder anderen **Ohrwurm** ganz sicher nicht so schnell wieder loswerden.

markuspfeffer

DEUTSCHROCK AUS KAISERSLAUTERN MIT HERZ UND VERSTAND



Tracklist:

- 01 Irgendwann
- 02 All die Jahre
- 03 Lass mich in Ruh'
- 04 Zeit zu träumen
- 05 Inspiration
- 06 Viel zu heiss
- 07 Entleide dich
- 08 Lasst Gitarren reden
- 09 Bereit
- 10 Neubeginn

Spielzeit: 43:03

Besetzung:

Markus Pfeffer – Gesang, Gitarre, Bass, Synths;
Brian F. Daniels – Schlagzeug

Text & Musik: Markus Pfeffer;
außer (06), Text: Thorsten Fries

recordJet ✈

Vertrieb digital:
recordJet
(www.recordjet.de)
LC-Code: 24625



Vertrieb physisch:
Soulfood
(www.soulfood-music.de)
Bestell-Nr.: MP2018



4 050215 1372030
EAN: 4050215372030
ASIN: B07BYJNPTP

Web-Links:

Amazon: <https://www.amazon.de/All-Jahre-Explicit-Markus-Pfeffer/dp/B07BYJNPTP/>

iTunes: <https://itunes.apple.com/de/album/all-die-jahre/1367475479>

Google Music: https://play.google.com/store/music/album/Markus_Pfeffer_All_die_Jahre?id=Bpa4awdfkj7tdpefw7oomlvkxle&hl=de

JPC: <https://www.jpc.de/jpcng/poprock/detail/-/art/markus-pfeffer-all-die-jahre/hnum/8203138>

markuspfeffer

DEUTSCHROCK AUS KAISERSLAUTERN MIT HERZ UND VERSTAND

Musikalische Biografie:

| Band | Stilrichtung, Programm | Heimatstadt | Zeitraum | Veröffentlichungen |
|--------------|---------------------------|----------------|-----------|--|
| Go 90 | Rock/Pop, Eigenes & Cover | Ramstein | 1989-1990 | Demo-CD: "Five Minutes" |
| CARISSA | Heavy, Eigenes | Pirmasens | 1991-1992 | - |
| SCARLETT | Rock/Pop, Eigenes & Cover | Pirmasens | 1992-1995 | CDs: Change your mind (1992) Wait (1993) The rose (1995) |
| WINTERLAND | Rock, Eigenes | Kaiserslautern | Seit 1996 | Demo: Under the flood (1997) CDs: Blind (1998) The truth (2000) personality (2003) evening STAR (2008) Alles geht (2010) Ein Leben lang (2014) Angekommen (2017) |
| WET DESERT | Folk-Rock, Eigenes | Kaiserslautern | 2004-2007 | CD: Kiss the past goodbye (2006) |
| STRANDPOETEN | Deutschrock, Eigenes | Kaiserslautern | 2007 | Demo-CD: "Strandpoeten" |
| KARMA | Deutschrock, Eigenes | Kaiserslautern | Seit 2017 | Online-Release: www.karma-band.de |

Highlights:

- **Scarlett** (1992-1995): Festival- und Support-Gigs mit **Pur**, **Wishbone Ash**, **Purple Schulz**, **Extrabreit**, **Highlander** etc. (teilweise vor > 5.000 Zuschauern), CD „The rose“ produziert in Frankfurt von Robert Kohlmeyer (RoKo)
- **Winterland** (seit 1996): Mit englischsprachigen Veröffentlichungen 1997-2003 unzählige lobende Reviews in internationaler Fachpresse, Airplay auf Indie-Radios europaweit, Gigs mit Bands wie **The Busters** und **Saltatio Mortis**. Im Jahr 2010 Vertrag mit Label 7us Media Group in Winnenden, **Platz 1** in deutschen **Amazon-Downloadcharts**, TV-Special in **ARD-Brisant**. TV-Live-Interview in SWR-Landesschau Rheinland-Pfalz am Tag der Veröffentlichung des Albums „Ein Leben lang“ 2014. CD-Release-Gig als Support von **Vanden Plas**, Support-Gig für **Tyketto** in Mannheim.

markuspfeffer

DEUTSCHROCK AUS KAISERSLAUTERN MIT HERZ UND VERSTAND

Liner Notes zum Album:

Irgendwann: Grundarrangement, Refrain und Hookline stammen bereits aus dem Jahr 2011. Ein Familienmitglied hatte gerade eine schwierige lebensbedrohliche Erkrankung überstanden, worauf die Textidee zum Thema „Neuanfang“ und der Unerklärlichkeit des Schicksals fußt. Im Endeffekt war es genau DIESER Song, den ich vor allem aus persönlichen Gründen keinesfalls ungehört in der Versenkung verschwinden lassen wollte, was dann den Ausschlag gab, ein komplettes Album mit mir persönlich am Herzen liegenden Material zusammen zu stellen.

All die Jahre: Kaum dass ich den Tatendrang für ein komplettes Album verspürte flog mir auch schon die Textzeile zu: „Wo sind nur all die Jahre hin verschwunden?“. Der Song ist also der neueste, im Frühjahr 2018 entstandene Titel auf dem Album. Zu meinem fünfzehnten Geburtstag bekam ich von meinen Eltern im Sommer 1988 meine erste E-Gitarre geschenkt. In den drei Jahrzehnten danach ist viel passiert, nicht nur im musikalischen Bereich. Gerade als Mittvierziger wünscht man sich hin und wieder die damalige jugendliche Leichtigkeit zurück und ja, ein wenig Wehmut und verklärte Nostalgie schwingen in dem Song zugegebenermaßen mit.

Lass mich in Ruh': ...mit deinem Scheiß! Prägnante Aussage, mit der sich jeder von uns ganz sicher bestens identifizieren kann. Wer ist nicht hin und wieder so dermaßen genervt von einer Person, dass er ihr genau diesen Satz entgegenschreien will? Der ganze Song wurde enorm spontan und selbstverständlich aus dem „echten Leben“ inspiriert an einem Donnerstagabend geschrieben und aufgenommen. Lustiger Weise wird das ganze Album in Online-Stores wie Amazon aufgrund dieses – mitunter augenzwinkernd formulierten – Textes als mit „**anstößigen Inhalten**“ (explicit) und dem „Hinweis für Erziehungsberechtigte“ geführt. Also ernsthaft, wenn DAS nicht Rock'n'Roll ist... wenn auch sicher maßlos übertrieben.

Zeit zu träumen: ...bricht ein wenig mit konventionellen Deutschrock-Songstrukturen, passend zum teilweise gesprochenen Text. Epische Synthieklänge, deren Wurzeln in den späten Siebzigern und frühen Achtzigern liegen verraten dem aufmerksamen Hörer, dass ich mich als Arrangeur und Soundtüftler nach wie vor gerne von diversen Bands dieser Epoche wie Simple Minds, Depeche Mode, Tangerine Dream und Duran Duran beeinflussen lasse.

Inspiration: Instrumental Nummer Eins auf dem Album fällt mit Sicherheit völlig anders aus als man erwarten würde. Statt selbstbeweihräuchernder Gitarrengriffbrettakrobatik gibt's verträumtes Piano mit elegischen Harmoniestrukturen. Ganz klar als Überraschung und zum Luftholen in der „Halbzeit“ gedacht.

Viel zu heiß: ...stammt aus dem Jahr 2011, als bei Winterland Sänger Thorsten Fries den Staffelposten an Stephan Hugo übergab (übrigens bereits zum zweiten Mal nach 1998). Zu dem von Thorsten geschriebenen Text fand Stephan schlicht und einfach keinen Zugang, weshalb der Titel dann erst mal in der Versenkung verschwand. Ich selbst fand den Song auch musikalisch gerade in seiner Einfachheit schon immer extrem stark und musste ihn einfach mit auf meine Stimme zugeschnittener, geänderter Strophenmelodie und –phrasierung aufs Album packen.

markuspfeffer

DEUTSCHROCK AUS KAISERSLAUTERN MIT HERZ UND VERSTAND

Entleide dich: Gerade in sozialen Netzwerken wie Facebook „kotzen“ sich die Menschen gefühlt nur noch aus. Verbal-Diarrhoe und „Leiden“ sind offenbar total in Mode gekommen – gerade online. Es wird gemeckert, gemotzt und gezetert, dass sich die Balken biegen. Man hat das Gefühl kaum jemand nimmt zur Kenntnis, wie gut es uns eigentlich geht. Und weil mir das inzwischen sowas von gegen den vielzitierten Strich geht, musste ich einen Text zu dem Thema schreiben. Dieser ist somit neueren Datums, das musikalische Arrangement allerdings stammt schon aus dem Jahr 2008 und ist demzufolge bereits satte zehn Jahre alt. Das Gitarrensolo ist sicher das schönste auf dem Album und enthält am Ende dezent versteckt ein höchst filigranes Arpeggio, das als bewusste Reminiszenz an die Gitarheroes der Achtzigerjahre gedacht ist.

Lasst Gitarren reden: Wo wir gerade bei Gitarren sind – Song Nummer zwei neben „Lass mich in Ruh“, der komplett ohne Synthesizer-Einsatz auskommt und textlich von der inzwischen kaum noch auszuhaltenden Gleichförmigkeit im weichgespülten so genannten „Formatradio“ handelt. Der Text spricht für sich und ist ganz bewusst sehr direkt formuliert.

Bereit: Text und Musik hatte ich kurz vor einer längeren krankheitsbedingten Auszeit im Sommer 2016 geschrieben. Das Demo des Songs hat mich dann auf dem mp3-Player durch zwei mitunter sehr kräftezehrende Krankenhausaufenthalte begleitet, wodurch mir der Titel ans Herz gewachsen war. Rein musikalisch wird die eigentliche Hookline vom Moog-Synthesie übernommen. Sowas hört man heute nur noch ganz selten und wenn, dann bei Bands wie Depeche Mode oder Alan Parsons – wobei wir wieder bei den Achtziger-Roots wären ☺.

Neubeginn: Einige Zeit nach besagten Krankenhausaufenthalten war ich nicht fähig Gitarre zu spielen. Als ich dann das erste Mal wieder dazu in der Lage war packte mich die Kreativität und ich probierte auf der Akustik-Gitarre diverse recht ungewöhnliche offene Stimmungen aus (so genannte „Open Tunings“). Im Ergebnis entstand dieses relaxte Akustikstück, das ich an einem Sonntag Ende 2016 sozusagen als „Befreiungsschlag“ mit richtungsweisendem Titel geschrieben, aufgenommen, arrangiert und gemischt hatte.

Medienkontakt:

Tailor & Partner Werbeagentur

Dansenberger Straße 64
67661 Kaiserslautern
+49 0631 414615-41
info@tailor-partner.de

Direktkontakt:

markus@markuspfeffer.com



Web:

www.markuspfeffer.com // www.facebook.com/winterlandband
www.backstagepro.de/markus-pfeffer // www.reverbNation.com/markuspfeffer